

SPD hat zwei neue Ehrenmitglieder

Auszeichnung für Otto Schmid und Josef Fuchs – Ortsverband hat Kommunalwahlen im Blick

Frauenau. Bei der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Frauenau sind die ehemaligen Gemeinderäte Otto Schmid und Josef Fuchs zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

Zu der Versammlung begrüßte SPD-Ortsvorsitzender und 2. Bürgermeister Fritz Schreder neben den Jubilaren auch Bürgermeister Herbert Schreiner sowie eine große Anzahl an SPD-Mitgliedern. Zu Beginn gedachten die Anwesenden den verstorbenen Mitgliedern Christa Hackl und Georg Schwankl.

Fritz Schreder blickte in seinem Bericht zurück auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres und hier im Besonderen auf die schlechten SPD-Wahlergebnisse bei den Land- und Bezirkstagswahlen 2018 sowie bei der Europawahl 2019. In einer regen Diskussion wurde von den SPD-Mitgliedern nicht mit Kritik für die Bundes- und Landesführung gespart. Durch mangelnde Präsenz vor Ort, falsche Themenschwerpunkte und fehlende Glaubwürdigkeit der SPD-Spitzen hätten die Wähler kein Vertrauen mehr in die SPD-Politik, so der Tenor.

„Wichtige Themen wie Grundrente, Mietpreisbremse oder Mindestlohn werden zwar von der SPD vorangetrieben, aber das kommt bei den Wählern scheinbar nicht glaubhaft rüber“, so Fritz Schreder. Die SPD brauche wieder „Typen“ an der Spitze, die mit gesundem Menschenverstand die Probleme der „breiten Masse“ anpacken und klar Position beziehen.



SPD-Ortsvorsitzender Fritz Schreder (r.) und Bürgermeister Herbert Schreiner (l.) mit den geehrten Genossen (v.l.) Otto Schmid, Franz Berndl und Josef Fuchs. – Foto: SPD

Der SPD-Unterbezirk Regen bereite sich derzeit auf die Kommunalwahl 2020 vor, auch hier informierte Schreder über den aktuellen Stand. Auch im Ortsverein Frauenau ist neben einigen Veranstaltungen die Kommunalwahl 2020 derzeit in Vorbereitung. Wie berichtet, bewirbt sich Fritz Schreder dabei um die Nachfolge von Bürgermeister Herbert Schreiner.

Fritz Schreder und Bürgermeister Herbert Schreiner berichteten von den vielen Projekten und Aktivitäten in der Gemeinde Frauenau. Nach langer Vorbereitungszeit wird 2020 endlich in Flanitz mit der Umsetzung der Dorfer-

neuerung begonnen. In die Wasserversorgung wurde die letzten Jahre und muss auch zukünftig noch investiert werden, betonten sie. Erfreulich sei die große Nachfrage nach Bauplätzen in Frauenau. „Für vorwiegend junge Familien konnten wir in den Baugebieten ‘Am Krebsbach II’ und ‘Sedlmeierhöhe’ günstiges Bauland zur Verfügung stellen“, freute sich Bürgermeister Schreiner. Mit Hilfe der Städtebauförderung habe sich das Ortsbild in Frauenau verbessert und weitere Projekte im Rahmen dieser Förderung seien schon in Planung.

Ein großer Verlust sei die endgültige Schließung der „Nacht-

mann-Glashütte“ Ende Januar 2019 gewesen. Alle Bemühungen, dies abzuwenden, seien leider gescheitert, über eine alternative Nachfolgenutzung des Geländes werde derzeit noch verhandelt.

Viele weitere Themen wurden noch angesprochen und diskutiert. Trotz vieler Investitionen haben sich die Finanzen der Gemeinde positiv entwickelt und geben mittlerweile einen kleinen Handlungsspielraum, so Bürgermeister Schreiner. Gelobt wurde von beiden Bürgermeistern die sehr sachliche und konstruktive Arbeit im Gemeinderat, ein Dank ging auch an die vielen Vereine in Frauenau, die sich aktiv am

Dorfleben beteiligen und mitarbeiten.

Kassenchefin Brunhilde Pöschl informierte die Versammlung über die Finanzen des Ortsvereins, die Kassenprüfer Andreas Seifert und Johannes Hackl bescheinigten ihr einwandfreie Arbeit. Auf die Sitzungen und Veranstaltungen blickte Schriftführer Dietmar Nachlinger in seinem Bericht zurück. Am politischen Aschermittwoch war MdL Christian Flisek in Frauenau zu Gast und auf Kreis- und Bezirksebene waren Vertreter des Ortsvereins präsent.

Bei der Mitgliederehrung wurden Franz Berndl (10 Jahre) und Erich Löffelmann (40 Jahre) ausgezeichnet. Josef Fuchs und Otto Schmid ernannte der SPD-Ortsverein Frauenau zu Ehrenmitgliedern. Damit dankte man ihnen für langjährige, aktive Mitarbeit im Ortsverein und für die langjährige Tätigkeit im Gemeinderat. Josef Fuchs gehörte dem Gremium von 1972 bis 2008 an, Otto Schmid von 1972 bis 2002. „Sie haben mit viel Sachverstand und Herz Kommunalpolitik gemacht“, lobte Fritz Schreder.

Zu Delegierten zur Aufstellung der Kreistagsliste wurden Herbert Schreiner, Fritz Schreder und Günther Wudi gewählt, Ersatzdelegierte sind Bettina und Christian Fuchs. Abschließend dankte Fritz Schreder allen, die sich im vergangenen Jahr im Ortsverein engagiert haben. Mit interessanten Diskussionen über die derzeitige politische Lage wurde die Versammlung beschlossen. – fs

Aktivposten verabschieden sich

Wald-Verein dankt langjährigen Vorstands- und Ausschussmitgliedern



Wald-Vereinsvorsitzender Egon Thum (l.) mit den scheidenden Vorstands- und Ausschussmitgliedern (v.l.) Bredl Wenzl, Gerhard Brose und Karl Stangl. Nicht mit auf dem Bild ist Ursula Zellner. – F.: Hirschbold

aus. Viele Jahre war Ursula Zellner auch als Organisatorin beim „Zwieseler Buntspecht“ intensiv tätig und behielt auch

hier die Finanzen fest im Blick. Auch die Ausschussmitglieder Bredl Wenzl und Gerhard Brose haben ihre Ämter niedergelegt.

Beide Männer waren viele Jahre in unterschiedlichsten Funktionen für den Verein tätig. So war Gerhard Brose von 1984 bis 2000 Schatzmeister der Sektion und war im Anschluss Kassenprüfer für den Hauptverein bis 2013. Seitdem macht er in dieser Funktion für die Sektion Zwiesel weiter.

Bredl Wenzl ist seit 36 Jahren treues Mitglied im Verein. Seit 19 Jahren ist er Ausschussmitglied und Kassenprüfer und war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde, so auch bei der „Buntspecht-Ausstellung“. Die beiden scheidenden Ausschussmitglieder wurden bereits mit der silbernen Anstecknadel durch den Hauptverein ausgezeichnet.

Karl Stangl gehört seit 1965 dem Wald-Verein an und war seit 1981

Wanderwart und Vorstandsmitglied. Diese Funktion hat Karl Stangl seit nunmehr 38 Jahren ausgeübt und die Sektion Zwiesel in all den Jahren auch im Wanderausschuss des Hauptvereins vertreten. Er hat das Amt 1981 als Nachfolger von Lothar Schugmann übernommen. Jetzt hat er dieses Amt an seinen Nachfolger Martin Weinberger übergeben. Als aktiver Wanderführer bleibt Karl Stangl der Sektion jedoch erhalten und wird weiter seine speziellen Touren für die Mitglieder durchführen. Auch er ist Träger der goldenen und silbernen Verdienstnadel.

Ihnen allen dankte Egon Thum sehr herzlich und überreichte Geschenke. Außerdem gab es langanhaltenden Beifall der Ausschussmitglieder. – mh

„funkAlarm“ sorgte für Stimmung

Achtköpfige Band begeistert bei Open-Air-Konzert – Am Mittwoch spielt die Blaskapelle Frauenau



Mit ihrem mitreißenden Sound traf die Band „funkAlarm“ genau den Geschmack des Publikums. – F.: fs

seits der immergleichen Covermucke. Die Musik von „funkAlarm“ ist energiegeladener, funky, soulig – und immer tanzbar. Weiterer Songs waren zum Beispiel „Pick up“, „Pearls of wisdom“ oder „Superstition“ von Stevie Wonder.

Für die acht professionellen

Musiker – allesamt hervorragend ausgebildet – ist die Band „funkAlarm“ kein Kommerz, sondern „Spaß an der Freude“ und sie spielten das Konzert mit einer Hingabe, wie man es selten sieht. Weitere Lieder waren „Brave“, „You got the love“ oder „Shake your body“ von Michael Joe Jack-

son. Dabei zeigten die einzelnen Musiker durch großartige Improvisationen ihr Können, was die Gäste mehrmals mit Szenenapplaus belohnten.

Ansteckend waren der Sound, die Musik und die lockere Spielweise der Band, viele aus dem Publikum nutzen die Gelegenheit

zum Tanzen. Besonders Frontfrau Klaudia Salkovic-Lang powerte sich bei den Nummern so richtig aus, ihre Kollegen standen ihr in nichts nach.

„Uptown Funk“ und „Canned Heat“ waren die offiziell letzten Lieder des Konzerts, allerdings musste „funkAlarm“ natürlich noch Zugaben spielen und mit einer außergewöhnlichen Cover-Version von „99 Luftballons“ von Nena war dann das letzte Lied des Abend nach langem Applaus verklungen.

Am Mittwoch, 10. Juli, steht bereits das nächste Konzert von „Musik&Kultur“ auf dem Programm. Die Blaskapelle Frauenau unter der Leitung von Hartwig Löffelmann wird dann ihre musikalische Visitenkarte abgeben. Das Konzert war ursprünglich für den 17. Juli geplant und wurde um eine Woche vorverlegt. Beginn ist um 19 Uhr im Glasmuseum. Der Eintritt ist wie immer frei. – fs

LESERMEINUNG

„Zwiesel hätte hier ein Alleinstellungsmerkmal“

Zum Artikel „Maibaumaufstellen mit Muskelkraft?“:

Ich finde die Idee klasse, den Zwieseler Maibaum mit der Hand aufzustellen. Was in den umliegenden Gemeinden funktioniert und was in den Ortsteilen problemlos praktiziert wird, sollte doch auch für Zwiesel möglich sein. Die Aussage, es gäbe zum Aufstellen des Baumes zu wenig Helfer, kann ich so nicht stehen lassen. Zwiesel hat sehr viele Vereine und man müsste sich von Seiten der Stadt mit den Vereinen in Verbindung setzen und ich bin mir sicher, dass sich genügend weibliche und männliche Helfer zur Verfügung stellen würden. Ich für meinen Teil wäre sofort dazu bereit.

Ich kann mir auch gut vorstellen, dass sich einige Mitglieder des Stadtrats daran beteiligen würden – und wenn dann auch noch der Bürgermeister mit anpackt, wäre das die Schlagzeile schlechthin. (...) Zwiesel hätte hier ein Alleinstellungsmerkmal. Der Baum muss auch keine 40 Meter Länge haben und wenn man den Baum früh im Jahr schlägt und im Bauhof lagert verliert er enorm an Gewicht. Man könnte ihn schön schmücken, (...) vielleicht mit den Vereinswappen der beim Aufstellen beteiligten Vereine. Das Versetzen des Stromverteilers kann man sich auch sparen, wenn man ein stabiles Holz oder Eisengerüst darum stellt, auf dem man den Baum zum Aufstellen auch ablegen könnte. Wenn das kein Gemeinschaftsprojekt ist, dann weiß ich auch nicht.

In Punkto Sicherheit glaube ich, dass das Aufstellen mit der Hand nicht gefährlicher ist als mit dem Kran. Denn vor etlichen Jahren ist in Zwiesel der Maibaum beim Anheben mit dem Kran abgebrochen, wovon ich von den vielen Aufstellungen per Hand im Umkreis noch nichts gehört habe. Also: Auf geht's Zwiesel, packen wir's an.

Dietrich Ritter,
Zwiesel

Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht zu sinnwahrenden Kürzungen vor. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an.

NOTIZBLOCK

Vereine und mehr

ZWIESEL

Eisenbahner-Stammtisch: Am Dienstag um 16 Uhr im Tennisstüberl Huber.

SV Nordic-Walking: Heute trifft man sich um 19 Uhr am Kaisersteig in Rabenstein.

Zwieseler Tafel: Die Ehrenamtlichen treffen sich heute um 15 Uhr im Tennisstüberl Huber.

FRAUENAU

KSC-Studio: Bauch-Beine-Po und Yoga gehen ab sofort in die Sommerpause.

LINDBERG

Der BR berichtet heute über die Proteste gegen die Sandgrubenpläne in Blumenthal und zwar zwischen 12 und 13 Uhr in Bayern 1 Radio sowie in der „Abendschau“ im BR Fernsehen.

Kirche

ZWIESEL

Zwieseler Orgelpunkte: Eine halbe Stunde Orgelmusik am Mittwoch um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Kontakt

red.zwiesel@pnp.de
0 99 22/84 75 21
Fax 08 51/80 21 00 20.